

# „KänguRuh“ bietet der Familie Grill Hilfe an

**Rövershagen / Rostock.** Das Schicksal der Familie Grill, deren Antrag auf einen Krippenplatz für eines ihrer Zwillinge auch nach dem Widerspruch von der Rövershäger Gemeindevertretung abgelehnt wurde, ist im Rostocker Förderverein für Früh- und Risikogeborene „KänguRuh“ auf Echo gestoßen. Vereinsvorsitzende Sil-

ke Mittelstädt kann nicht verstehen, dass man im Jahr des Behinderten so reagieren kann. Hilfe für das gesunde Kind gebe der Mutter die Freiräume, die sie für die Förderung des schwer kranken Kindes dringend benötige. Sie bietet der Familie Grill die Hilfe des Vereins an. Die 26 Mitglieder von „KänguRuh“ sind angetreten, Rat

zu geben, wenn Familien in Ämterrunde gehen, um die möglichen Förderungen für sich und das betroffene Kind auszuschöpfen. „Wir helfen uns gegenseitig und helfen anderen“, so Silke Mittelstädt. Eingebunden in den Verein sind die Organisation Lebenshilfe, die DRK-Frühförderstelle Lindenpark, der Behindertenverband und das

Kringel-Haus Pawlowstraße. Großes Ziel des Vereins – er wurde im April gegründet – ist die Einrichtung eines sozialpädiatrischen Zentrums wie in Greifswald.

Familie Grill hatte beantragt, ihren elf Monate alten Sohn Luca halbtags in die Kinderkrippe Rövershagen schicken zu dürfen, damit seine Entwicklung gefördert

wird. Zwillingsschwester Jolina ist schwer krank. Sie hat vier Monate im Krankenhaus verbracht, die meiste Zeit auf der Intensivstation. Jolina wird heute noch über eine Sonde ernährt und von Apparaten überwacht. Sie bedarf besonderer zeitaufwändiger Förderung. Derzeit kommen beide Kinder zu kurz.

MARGITTA SONNENBERG